

# Die NATO tötet wieder

## Afghanistan: Nach Einnahme von Kundus durch die Taliban greifen Bodentruppen des Interventionsbündnisses in Kämpfe ein. US-Luftwaffe fliegt neue Angriffe

*Knut Mellenthin*

---

NATO-Spezialeinheiten haben am Mittwoch direkt in die Kämpfe um die nordafghanische Stadt Kundus eingegriffen. Das Ziel ihres ersten Einsatzes war die Abwehr eines Sturmangriffs der Taliban auf den außerhalb von Kundus gelegenen Flughafen, der zugleich ein militärischer Stützpunkt ist. Die Aufständischen hatten am Montag die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz besetzt. Regierungstreue Soldaten und Polizisten zogen sich zu Beginn der Taliban-Offensive ohne langen Widerstand auf das Flughafengebiet zurück. Ihre Zahl wird in westlichen Medien übereinstimmend mit 5.000 angegeben. Dagegen variieren die Berichte über die Stärke der Talibantruppen in Kundus, die auf 500 bis 2.000 Kämpfer geschätzt wird.

Der Sprecher der US-geführten Interventionstruppen, Oberst Brian Tribus, hatte der Presse zunächst mitgeteilt, dass Angehörige von Spezialeinheiten der Koalition in Kundus eingetroffen seien. Es handele sich um Bodentruppen, doch hätten sie nicht den Auftrag, sich an den bewaffneten Auseinandersetzungen zu beteiligen. Vielmehr sollten sie die afghanischen Streitkräfte bei der Rückeroberung der Stadt »beraten und unterstützen«. Auf Nachfragen von Journalisten weigerte sich Tribus, Angaben über die Zahl der beteiligten Soldaten und ihre Nationalität zu machen. Die Nachrichtenagentur *AFP* zitierte Aussagen anonymer »Militärquellen«, wonach US-amerikanische, deutsche und britische Truppen beteiligt seien.

Bei einer späteren Pressekonferenz gab Tribus bekannt, dass Spezialeinheiten der Koalition sich direkt an der Abwehr von Angriffen der Aufständischen auf das Flughafengelände beteiligt hätten. Das sei jedoch in berechtigter »Selbstverteidigung« geschehen, da in der Umgebung des Flughafens eine »Bedrohung« für die sich dort aufhaltenden NATO-Soldaten vorhanden gewesen sei. Erneut verweigerte Tribus jede weitere Auskunft. Die Nachrichtenagentur *Reuters* gab die Darstellung eines anonymen »höheren afghanischen Sicherheitsfunktionärs« wieder. Demzufolge hätten ungefähr 100 schwerbewaffnete, mit Nachtsichtferngläsern ausgestattete Angehörige einer US-Spezialeinheit »die Angreifer getötet«.

Kampfflugzeuge der USA griffen nach offiziellen Angaben mindestens drei Ziele in Kundus und Umgebung an. Angeblich gab es dort potentielle Bedrohungen für die Interventionstruppen. So sei unter anderem ein von den Taliban erbeuteter Panzer in der Nähe des Flughafens zerstört worden.

Kundus ist seit dem Beginn der westlichen Militärintervention im Herbst 2001 die erste Provinzhauptstadt, die wieder in die Hände der Taliban gefallen ist. Entsprechend groß ist der politische Effekt der Kämpfe um diese Stadt. Die Taliban hatten die Einnahme monatelang vorbereitet, indem sie die Herrschaft über große Teile der Umgebung der Stadt und die angrenzenden Provinzen gewannen. Bis Mittwoch mittag waren noch keine Verstärkungen für die auf dem Flughafenstützpunkt eingeschlossenen regierungstreuen Truppen eingetroffen, da alle wichtigen Straßenverbindungen von den Aufständischen vermint und blockiert wurden.

Beobachter rechnen damit, dass die Taliban Operationen auch in anderen Städten vorbereitet haben, um den regimetreuen Truppen einen Kampf an mehreren Fronten aufzuzwingen.

---

<http://www.jungewelt.de/2015/10-01/058.php>